



Honduras

Zwischen Ausverkauf und Widerstand

HONDURAS



Honduras – oder das Land der traurigen Rekorde

- Eins der ärmsten Länder Lateinamerikas.
- Wenige reiche Eliten besitzen einen Großteil des Reichtums.
- Die Gewaltrate ist eine der höchsten weltweit.
- Das Land gehört zu den gefährlichsten für Umweltaktivist*innen.

Honduras - Spielball externer Interessen

1502 Kolumbus

Spanische Kolonie
(1823 Unabhängigkeit)

Anfang 20. Jh:
Bananenklaven

2009: Putsch gegen demokratisch gewählten
Präsidenten Manuel Zelaya



Verladestation der United Fruit Company, Foto: public domain

Bis in die 1980er Jahre:
Zeit der Militärdiktaturen

1954:
Großer Bananenstreik



2009: Militarisierung in Honduras, Foto: anticapitalistes.net

2009 Putsch in Honduras

Durch den Regierungskurs Zelayas sahen die Eliten des Landes ihre Privilegien in Gefahr und setzten auf ein „bewährtes“ Mittel: Putsch!



Demonstration gegen den Putsch in Honduras 2009
Foto: Yamil Gonzales (CC BY-SA 2.0)

In der Folge ist ein breites Bündnis entstanden, das entschieden Widerstand leistete und ihren Protest auf die Straße trugen.

Trotzdem konnten die Putsch-Beteiligten ihre Macht auf Regierungsebene sichern und verabschiedeten eine Reihe neuer Gesetze, um die alte Ordnung wieder herzustellen.



Ausverkauf des Landes

Wirtschaft basiert auf der Ausbeutung natürlicher Ressourcen (Extraktivismus)

↳ Silber, Bananen, Kaffee, Palmöl, mineralische Rohstoffe, Wasser...

Nach dem Putsch: neue Gesetze

↳ Wassergesetz, Bergbaugesetz, ZEDE-Gesetz (Gesetz für Modellstädte)

Folgen alle einer Logik:

↳ Privatisierung der Landes und der Ressourcen, um Investoren anzulocken



Modellstädte: Was wäre, wenn Unternehmen eine Stadt regieren?

Versprechen

↳ Investoren ins Land zu locken, die Wirtschaftswachstum und Arbeitsplätze schaffen.



Skyline von Singapur, Foto: J&CCo (CC BY-SA 3.0)

↳ Armut und Korruption bekämpfen.

Kritik

↳ Nationale Gesetze sind außer Kraft gesetzt

↳ Modellstädte sind im Kern undemokratisch

↳ Folgen einzig der Logik von Angebot und Nachfrage



Das Land der Garifuna wird durch Modellstadt-Pläne bedroht, Foto: Ocote Films

Privatisierung der Flüsse und Widerstand gegen das Agua Zarca-Wasserkraftwerk

Energiegewinnung durch Wasserkraft gilt als „grün“,
ist aber mit vielen sozial-ökologischen Problemen verbunden

↳ Das Wasserkraftwerk soll auf dem Territorium der indigenen Lenca errichtet werden

↳ Es fand keine vorherige Befragung statt

↳ Der Strom wird nicht den Gemeinden zugute kommen

↳ Die Lebensgrundlage der Gemeinden ist bedroht

↳ Staatliche Sicherheitskräfte reagieren auf den Widerstand der Gemeinden
mit Repression, Verfolgung und Mord



Bewohner*innen blicken auf die Zerstörungen durch Agua Zarca

Foto: Ocote Films



Gedenken an die ermordete Aktivistin Berta Cáceres in Berlin
Foto: CADEHO

Honduras

Konflikte um Großprojekte

